

Para-Fahren als Turnier-Sport



Foto: Dr. J. Schwarzl

**INTERESSENGEMEINSCHAFT
FAHREN FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG E.V.**



www.fahren-mit-behinderung.de

VORAUSSETZUNGEN

Für den Einstieg in den **Turnierfahrsport** gelten zuerst einmal die Vorschriften der **LPO** (Leistungsprüfungsordnung) der **FN** (Deutschen Reiterlichen Vereinigung), zusätzlich zum Fahrerabzeichen und der Mitgliedschaft in einem Reit- oder Fahrverein, benötigt der behinderte Fahrer **außerdem** den **Sportgesundheits-Pass**.

Beim **DKThR** (Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten) erhält man den Antrag Tel: 02581/927 9191, DKThR@fn-dokr.de oder direkt im Internet www.dkthr.de/de/leistungssport/sportgesundheitspass.

Dieser wird vom eigenen Facharzt ausgefüllt und zurückgeschickt. Ein autorisierter Sportmediziner (Klassifizierer) stuft den Antragsteller ein in **Grad I** – schwerer, **Grad II** - leichter behindert oder **Grad III** – benötigt Hilfsmittel.

Diejenigen, die keine für den Fahrsport relevante Behinderung haben, erhalten kein Grad, für zu schwer behinderte Fahrer bedeutet die Verweigerung des Sportgesundheits-Passes das Aus für den Turniersport!

Zusätzlich werden auf Antrag die **kompensatorischen Hilfsmittel** eingetragen, derer sich der behinderte Fahrer bedienen darf. Der Pass muss bei jedem Turnier an der Meldestelle vorgelegt werden.

o **Kompensatorische Hilfsmittel**

sind all die Hilfsmittel, die ein Fahrer benötigt, um diesen Sport überhaupt ausüben zu können, z.B. Schlaufen auf den Leinen, wenn die Leinen sonst nicht gehalten werden können oder ein angepasster Sitz.

Um größte Sicherheit zu erreichen ist z.B. ein Gurt mit Schnellverschluss und ein Überrollbügel möglich, aber auch Hilfen durch den Beifahrer (z.B. das Bremsen bei querschnittgelähmten Fahrern) oder Erleichterungen (z.B. Verzicht auf die sonst vorgeschriebenen Handschuhe bei Fehlbildungen der Hände) können genehmigt werden.

Die kompensatorischen Hilfsmittel gleichen die Behinderungen der Fahrer aus, verschaffen ihnen keinen Vorteil gegenüber nicht-behinderten Fahrern und dürfen bei allen Prüfungen zu Fahrabzeichen und allen Fahrturnieren im Regelsport und Para-Fahrsport eingesetzt werden!

o **verschiedene Hilfsmittel**

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Hilfsmitteln und Techniken, die zum Teil von den Fahrern selbst entwickelt wurden:

- Tritte an der Kutsche, Hocker, Elektrolifter, Aufstieg mittels Rutschbrett von der Laderampe des Bullis
- Sitze mit besonderer Neigung nach hinten, mit Federung, Sitzerrhöhungen, verschiebbare Sitze, Schalensitze, auch mit Beckengurt, Hosenträgergurt, dann aber immer mit Überrollbügel
- Bremsen als "Ellbogenbremsen" für den Fahrer, umgebaute Bremsen für den Beifahrer, der entweder neben oder hinter dem Fahrer sitzt, Bremskraftverstärker
- Leisten oder Klettbänder auf dem Boden der Kutsche, die ein Wegrutschen der Beine verhindern
- besonders leichte Kunststoffleinen, Leinen mit verschiebbaren Schlaufen, Stege zwischen den Leinen
- Peitschen mit Klettverschlüssen und Abrissleine, die direkt am Handgelenk des Fahrers befestigt werden; Peitschenführung durch den Beifahrer
- Verzicht auf: Handschuhe, das Ziehen des Hutes beim Grüßen der Richter, auf ständiges Führen der Peitsche im Marathon
- Besichtigung des Kegelparcours oder der Marathonstrecke mit Hilfsperson, die den Rollstuhl schiebt oder motorisiert, z.B. mit Mini-Truck oder Quad

Entwickelt oder benötigt ein Fahrer zusätzliche Hilfsmittel, müssen diese durch die Klassifizierer genehmigt werden! Damit wird sichergestellt, dass die Hilfsmittel niemanden bevorteilen oder gefährden.

Besonders wichtig ist für alle Fahrer/innen ein verlässlicher Beifahrer (möglichst mit kleinem Fahrabzeichen). Er leistet ggf schon im Training wichtige Arbeiten und ist für den Fahrer wichtige Unterstützung bei allen Dingen, die er selber nicht leisten kann.

Während der Turnier-Wochenenden leben die meisten behinderten Fahrer im Fahrerlager, so, wie alle anderen auch. Besondere Zelte, Wohnmobile oder umgebaute Bullis und LKW dienen als Quartier für diese spannenden Tage.

Weitere Informationen, Termine von Trainings oder weitere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage

KONTAKTE

IG FAHREN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG E.V.

Ansprechpartner unter

www.fahren-mit-behinderung.de

oder bei Facebook



Kreissparkasse Steinfurt

BIC WELADED1STF IBAN DE35403510600015043151